13. Mutterliebe.

Alles wird im Leben trübe,
Alles, Alles wankt und bricht,
Doch die heil'ge Mutterliebe
Altert und vergehet nicht.

Wie des Meeres tiefste Bronnen
Quillt sie ewig, rastlos, treu,
Wie die Gluth der goldnen Sonnen
Ist sie alle Morgen neu.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202009081401-0